

JAHRESBERICHT 2009





### **INHALT**

## ALLGEMEINES ABSCHLUSSBERICHT

Vorwort Seite 5 Gewinn- und Verlustrechnung Seite 21 Der Verband Seite 6 Bilanz Seite 22 7 Personalbericht Seite 24 Organe Seite Verwaltung und Betrieb 7 Seite Aufsichts- und Fachbehörden Seite 7

### **LAGEBERICHT**

Reinigungsleistung
Seite 8
Investitionen
Seite 9
Betriebsdaten Klärwerk
Seite 12
Kanalnetz
Seite 14
Dienstleistungen des AZV
Seite 16
Berufsausbildung beim AZV
Seite 18
Ausblick
Seite 20

### **ALLGEMEINES**

### Vorwort des Verbandsvorsitzenden

Sehr geehrte Verbandsmitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht schafft Lebensqualität durch aktiven Umweltschutz. Das ist nicht nur ein Schlagwort, sondern täglich gelebte Realität. Tag und Nacht sind unsere Mitarbeiter im Einsatz, um sich für die Abwasserableitung und -reinigung einzusetzen und damit auch einen Beitrag zu leisten, die hohe Lebensqualität in der Region Breisgauer Bucht zu erhalten.

Dass diese Leistungen nicht kostenlos sind, versteht sich von selbst. Der Verband überzeugt aber durch die hohe Wirtschaftlichkeit der Aufgabenwahrnehmung, welche sich in den vergleichsweise niedrigen Abwassergebühren widerspiegelt. Die Kompetenz des Verbandes drückt sich auch in den zunehmend in Anspruch genommenen Dienstleistungen im Abwasserbereich aus. Über seine eigentliche Satzungsaufgabe - der überörtlichen Ableitung und Reinigung der Abwässer im Verbandsgebiet - hinaus bietet der Verband Laborarbeiten, die Entsorgung von gewerblichen Abwässern und Schlämmen anderer kommunaler Kläranlagenbetreiber. Schachtsanierungsarbeiten und die Beratung und Betreuung von Gemeinden im Aufgabenbereich Ortskanalnetz an.

Der Verband kommt darüber hinaus auch im besonderen Maße seiner Verantwortung als öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber im Hinblick auf die qualifizierte Ausbildung junger Menschen nach. 9 Azubis in 6 verschiedenen Ausbildungsberufen sind derzeit beschäftigt, was einer Quote von 10 % der Stammbelegschaft entspricht.



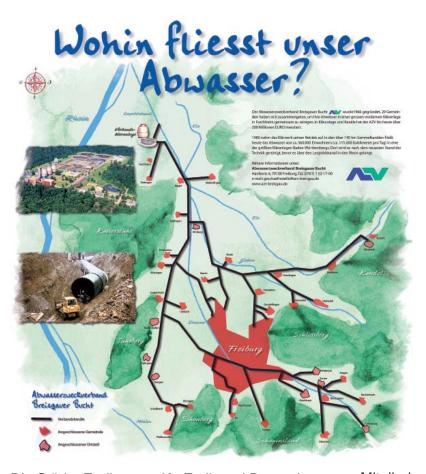
Im Juni dieses Jahres richtete der Verband zum 30. Betriebsjubiläum der Kläranlage einen Tag der offenen Tür aus. Die Resonanz mit rund 3.000 Besuchern war ausgezeichnet. Bemerkenswert war vor allen Dingen das große fachliche Interesse der Bürger.

Diese hohe Resonanz und das gezeigte Interesse ist eine schöne Bestätigung unserer Arbeit und zugleich Ansporn für die Bewältigung unserer zukünftigen Aufgaben.

Freiburg, im September 2010

(Erster Bürgermeister Neideck) Verbandsvorsitzender

### **DER VERBAND**



Die Städte Endingen a.K., Freiburg i.Br., und Waldkirch i.Br. sowie die Gemeinden Au, Bahlingen, Bötzingen, Buchenbach, Denzlingen, Ebringen, Eichstetten, Glottertal, Gottenheim, Gundelfingen, Gutach i.Br., Heuweiler, Horben, Kirchzarten, Malterdingen, March, Merzhausen, Oberried, Pfaffenweiler, Reute, Riegel, Schallstadt, Stegen, Teningen, Umkirch und Vörstetten bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) vom 16.09.1974 (GBI 1974 S. 408 ff.). Die Gemeinde Forchheim, der Ortsteil Wasenweiler der Gemeinde Ihringen und die Gemeinde Weisweil sind - ohne Mitglieder des Zweckverbandes zu sein - abwassertechnisch an die Verbandsanlagen angeschlossen.

Der Zweckverband führt den Namen "Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht" und hat seinen Sitz in Freiburg i.Br., Hanferstr. 6. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und erstrebt keinen Gewinn.

Das Verbandsgebiet bilden die Gemarkungen der Mitgliedsgemeinden, sowie der Gemeinde Forchheim. Es hat eine Größe von ca. 650 km². Am 30.06.2009 wohnten nach dem amtlichen Gemeindeverzeichnis in diesem Raum 362.083 Menschen.

Der Abwasserzweckverband hat die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter in einer Verbandskläranlage zu reinigen sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abzuführen bzw. unschädlich unterzubringen. Der Zweckverband berät und betreut darüber hinaus einen Teil seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen und Unternehmen gründen. Die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben benötigten Mittel werden im wesentlichen durch Einlagen bzw. Umlagen der

Mitglieder aufgebracht.

Zur Durchführung der Verbandsaufgaben unterhält der Abwasserzweckverband ein Kanalnetz von rund 140 km Länge, 27 Abwassermengenmessstationen, vier Pumpwerke, ein Klärwerk für 600.000 Einwohnerwerte in Forchheim und eine Geschäftsstelle mit Betriebshof für die Kanalunterhaltung in Freiburg. Der Geschäftsstelle obliegt insbesondere Planung, Ausschreibung und Bauleitung von weiteren Verbandsmaßnahmen, die Kanalunterhaltung, die allgemeine Bauverwaltung sowie Finanzierung und Verwaltung der gesamten Projekte des Abwasserzweckverbandes.



### ORGANE

### VERWALTUNG UNB BETRIEB

Verbandsvorsitzender:

Erster Bürgermeister Neideck

1. Stellvertreter

Oberbürgermeister Leibinger

2. Stellvertreter

Bürgermeister Dr. Bentler

Verwaltungsrat:

Erster Bürgermeister Neideck

- Vorsitzender -

Bürgermeister Dr. Bentler

Dipl-Ing. Bolder

Bürgermeister Dr. Fischer (verst.4/09)

Bürgermeister Czybulka Oberbürgermeister Leibinger

Dipl.-Ing. Nikolay

Bürgermeister von Oppen (bis 1/09)

Bürgermeister Schwarz Bürgermeisterin Stuchlik

Verbandsversammlung:

Erster Bürgermeister Neideck

- Vorsitzender -Bürgermeister Kindel Bürgermeister Lotis

Bürgermeister Schneckenburger

Bürgermeister Drescher

Bürgermeister Dr. Fischer (verst.4/09)

Bürgermeister Hollemann Bürgermeister Mosbach Bürgermeister Bruder Bürgermeister Schwarz Dipl.-Ing. Bolder

Dipl.-Ing. Nikolay Bürgermeisterin Stuchlik Bürgermeister Jehle Bürgermeister Kieber Bürgermeister Dr. Bentler Bürgermeister Singler Bürgermeister Dr. Bentler Bürgermeister Riesterer

Bürgermeister von Oppen (bis 1/09)

Bürgermeister Hall Bürgermeister Bußhardt Bürgermeister Hügele

Bürgermeister Isaak (bis 6/09)

Bürgermeister Ante Bürgermeister Winterhalter Bürgermeister Hahn Bürgermeister Schlegel Bürgermeister Jablonski Bürgermeister Czybulka Bürgermeister Kuster

Bürgermeister Jäger (bis 7/09) Bürgermeister Hagenacker Bürgermeister Laub

Bürgermeister Beck

Oberbürgermeister Leibinger

Geschäftsführung: Erster Geschäftsführer Dipl.-Ing. Bernd Hünting Kaufmännischer Geschäftsführer Dipl.-Verww.- (FH) Erwin Rößler

Freiburg i.Br.

Waldkirch i.Br.

Gundelfingen

Freiburg i.Br.

Gundelfingen Freiburg i. Br. Denzlingen Schallstadt Waldkirch i.Br. Freiburg i.Br. Kirchzarten Endingen a.K.

Freiburg i.Br.

Freiburg i.Br.

Au Bahlingen Bötzingen Buchenbach Denzlingen Denzlingen Ebringen Eichstetten Endingen a.K.

Freiburg i.Br. Freiburg i.Br. Freiburg i.Br. Glottertal Gottenheim Gundelfingen Gutach i.Br. Heuweiler Horben

Kirchzarten Kirchzarten Malterdingen March

Merzhausen Merzhausen Oberried Pfaffenweiler Reute Riegel

Schallstadt Stegen Teningen Teningen Umkirch

Vörstetten Waldkirch i.Br. GESCHÄFTSFÜHRUNG

Erster Geschäftsführer Dipl.-Ing. Bernd Hünting Kaufm. Geschäftsführer Dipl.-Verww. (FH) Erwin Rößler

KLÄRWERK Dipl.-Ing. (FH) Schultz

**LABOR** Dipl.-Ing. (FH) Pisch

KANALNETZ Dipl.-Ing. (FH) Maier

VERWALTUNG Dipl.-Verww. (FH) Rößlei

Planung und Bau von Abwasserreinigungsanlagen

Betrieb und Unterhaltung Klärwerk

Gewässerschutzbeauftragter

Verfahrenstechnik

Überwachung von Reinigungsabläufen

Vorfluteruntersuchungen

Indirekteinleiter

Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen und Bauwerken

Abwassermengenmessung

Dienstleistungen für Mitgliedsgemeinder

Allgemeine Bauverwaltung

Finanz- und Rechnungswesen

Personalwesen

Grundstückswesen

Allgemeine Verwaltung

GESCHÄFTSSTELLE

Hanferstr.6 79108 Freiburg

Tel.: 0761/15217-00 Fax: 0761/15217-56

E-mail:

nternet:

www.azv-breisgau.de

KLÄRWERK

Zum Klärwerk 79362 Forchheim

Tel: 07642/6896-0 Fax: 07642/6896-240

E-mail:

lage@azv-breisgau de

## **AUFSICHTS- UND FACHBEHÖRDEN**

### AUFSICHTS- UND FACHBEHÖRDEN

Regierungspräsidium Freiburg i. Br.

Umweltschutzämter der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und der Stadt Freiburg

Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg, Karlsruhe

### LAGEBERICHT

### Reinigungsleistung

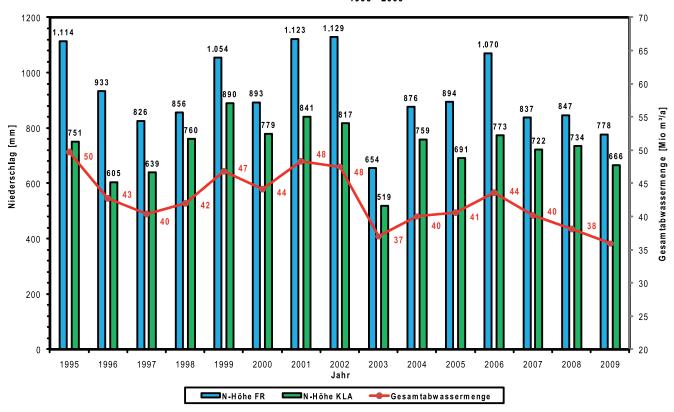
Im Betriebsjahr 2009 betrug die zu reinigende Gesamtabwassermenge auf der Verbandskläranlage in Forchheim 35.945.000 m³. Dieses ist die geringste Abwassermenge seit Inbetriebnahme der Kläranlage im Jahr 1980. Durchschnittlich wurden bisher 43,4 Mio. m³ pro Jahr gereinigt, der maximale Abfluss ist im Jahre 1987 mit 51 Mio. m³ angefallen. Als Gründe für die niedrige Abwassermenge sind zu nennen:

Das Jahr 2009 war ein sehr trockenes Jahr. Die Niederschlagsmenge betrug z.B. für Freiburg 778 mm, dass entspricht ein Minus von 18 % zum langjährigen Mittel von 954 mm. Der Fremdwasseranteil, hauptsächlich bedingt durch abfließendes Grundwasser bei undichten Kanälen, ist in den letzten zwei Jahrzehnten durch gezielte Kanalsanierungsmaßnahmen im gesamten Verbandsgebiet um ca. 20 % gemindert worden. Die verkaufte Trinkwassermenge, die zum eigentlichen Schmutzwasserabfluss führt, hat sich seit Inbetriebnahme der Kläranlage von jährlich 21,5 Mio. m³ um 2 Mio. m³ auf 19,5 Mio. m³ reduziert.

Die Schmutzfrachten im Zulauf sind in den letzten Jahren sehr konstant. Das Klärwerk ist für 600.000 Einwohnerwerte (370.000 natürliche Einwohner und 230.000 Einwohneräquivalente aus Industrie und Gewerbe) ausgelegt. Die mittlere Auslastung beträgt zurzeit knapp 90 %, die maximale ca. 110 % der Bemessungsgrundlagen. Das Klärwerk wurde im Berichtsjahr im Rahmen der wasserrechtlichen Entscheidung betrieben.

Die Reinigungsleistung ist als gut bis sehr gut zu bezeichnen. Die Einleitungsbedingungen wurden eingehalten bzw. bei einigen Parametern deutlich unterschritten. Die Eliminationsleistung betrug 96 % bei den sauerstoffzehrenden Verschmutzungsanteilen, 83 % beim Gesamtstickstoff und 93 % beim Phosphor.

#### Gesamtabwassermenge im Vergleich zu den Jahresniederschlägen (Messstationen Freiburg / KLA) 1995 - 2009





### **INVESTITIONEN**

Im Jahre 2009 sind knapp 3 Mio. € überwiegend in die Sanierung und Erneuerung bestehender Anlagenteile investiert worden. Die wichtigsten Maßnahmen sind im Folgenden kurz dargestellt:



### Rohwasserpumpwerk

Im Zuge der Sanierung des Rohrwasserpumpwerkes hatte sich der Austausch der Förderschnecken (Durchmesser 2,8 m; Länge 10 m) verzögert, da unvorhersehbare Anpassungen an den Schneckenbetten umzusetzen waren. Zwei der drei Schnecken einschließlich der Schneckenbettkonstruktion in Stahlbauweise wurden erneuert.



### INVESTITIONEN

### Rechengebäude

Im Zuge der Generalsanierung konnten die Gebäudesanierungen, außen abgeschlossen werden. Die komplette Erneuerung der maschinen- und elektrotechnischen Einrichtungen der Rechenanlage sollte in zwei weiteren Aufträgen erfolgen. Der Teil Rechengutbehandlung und Elektrotechnik ist zwar weitgehend fertiggestellt, die Leistungsfahrt zum Nachweis der geforderten Funktionsfähigkeit zeigt aber Mängel auf, die durch umfangreiche Nachbesserungen aufgearbeitet werden müssen.

Die Fertigstellung des zweiten Teils Rechen und Schütze hat sich erheblich verzögert. Grund hierfür ist eine außerordentliche Vertragskündigung und Neubeauftragung auf Grund vorangegangener erheblicher Vertragsverletzungen. Schadensersatzforderungen des Verbandes werden gerichtlich geltend gemacht.





### Belebungsbecken

Die Betonoberflächen der vier abgedeckten Belebungsbeckenstraßen aus dem Bestand von 1980 sind sanierungsbedürftig. Aus verfahrenstechnischen Gründen kann jeweils nur eine Straße in den Sommermonaten außer Betrieb genommen werden. In diesem Jahr wurde der 1. Abschnitt der Sanierungsarbeiten erfolgreich umgesetzt. Die drei folgenden Abschnitte sind für die nächsten Jahre vorgesehen.







### Betriebs- und Verwaltungsgebäude

Auf dem Dach der Geschäftsstelle in Hochdorf ist im November eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 20 kWpeak in Betrieb gegangen. Eine vorausgegangene intensive Überprüfung aller Gebäude, auch auf der Kläranlage, zeigte, dass der Standort Hochdorf am geeignetsten ist. Neben der ökologisch sinnvollen Stromerzeugung wird sich die Anlage auch wirtschaftlich darstellen.





### Kanalunterhaltung

Das Pumpwerk Riegel ist generalsaniert worden. Neben der Gebäudeinstandsetzung wurde insbesondere der stark korrodierte Pumpensumpf betonsaniert und die störungsanfälligen, abgewirtschafteten Tauchpumpen durch moderne Pumpen ersetzt.

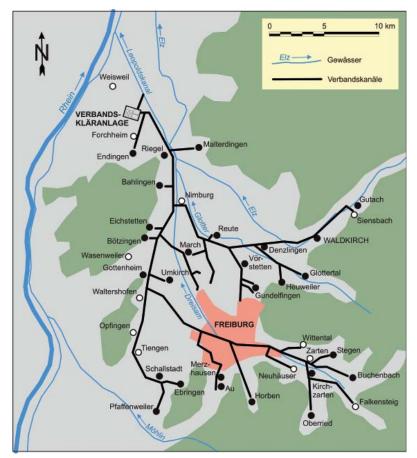
## BETRIEBSDATENÜBERSICHT KLÄRWERK

Bezeichnung	Einheit	1999	2000	2001	2002
Gesamt-Jahresabwassermenge	m³	46.812.631	44.146.466	48.341.886	47.509.008
Jahrestrockenwetterabflussmenge	m³	34.295.631	34.571.010	33.719.000	33.688.213
Sandfanggut (ab 07 Sandwaschanlage)	t	759	733	956	927
Rechengut	t	699	705	753	699
Entwässerter/getrockneter Schlamm	m³=t	8.309	8.229	8.300	7.890
Rohschlamm	m³	233.253	230.750	171.702	166.631
Trockensubstanz im Rohschlamm	t	11.247	11.177	12.033	11.926
Überschußschlamm	t	853.363	858.504	729.219	493.220
Trockensubstanz im Überschußschlamm	t	5.566	5.500	5.090	5.390
Brauch - und Trinkwasser	m³	95.676	95.178	70.127	68.799
Brauch - und Thirkwasser		93.070		70.127	00.799
Stromverbrauch aus ENBW-Netz Heizölverbrauch	kWh	13.475.446 0	15.199.222 0	15.438.332 5.141	14.630.218
Klärgasanfall	m³	3.757.317	3.970.544	4.239.716	4,131,155
Klärgasverbrauch	m³	2.726.364	3.746.985	3.958.266	4.032.056
Klärgasüberschuß	m³	1.030.953	223.559	281.450	99.099
Anteil der aus Klärgas erzeugten					
Wärmeenergie	%	100	100	100	100
Erzeugter Strom im BHKW	kwh	1.133.000	2.840.800	3.364.272	3.689.570
Deckung des Energiebedarfs					
Aus Klärgas	%	52,7	52,9	51,72	52,78
Aus Netzstrom	%	47,3	47,1	48,28	47,22
Aus Heizöl	%	0	0	0	0
BSB <sub>5</sub> -Fracht im Zulauf	+	10.562	10.815	10.687	
CSB-Fracht im Zulauf (ab 07 TOC)		20.291	20.985	21.160	20.242
NH <sub>4</sub> -N/N <sub>qes</sub> -N Ablauf Vorklärung	l t	1.685	1.771	1.676	1.755
P <sub>ges</sub> - Fracht Ablauf Vorklärung	t	203	206	199	202
Ablaufkennwert BSB₅ (ATH)	mg/l	3,1	1,9	1,6	
Ablaufkennwert CSB (ab 07 TOC)	mg/l	26,6	24	24	21
Ablaufkennwert NH <sub>4</sub> -N	mg/l	1,11	0,87	0,57	0,2
Ablaufkennwert N <sub>anorg</sub>	mg/l	12,1	11,2	10,1	11,2
Ablaufkennwert P <sub>ges</sub>	mg/l	0,75	0,46	0,52	0,49
Abbauleistung im Jahresmittel					
bezogen auf BSB <sub>5</sub>	%	98,6	99,2	99,3	
bezogen auf CSB (ab 07 TOC)	%	94	95,1	94,6	95,4
bezogen auf N <sub>ges</sub>	%	62,7	66,8	69,7	65,2
bezogen auf P <sub>ges</sub>	%	83,2	90,1	87,4	91,7
CSB-Fracht Ablauf (ab 07 TOC)	t	1.223	1.041	1.134	930
N <sub>ges</sub> -Fracht Ablauf	t	627	585	507	610
P <sub>ges</sub> -Fracht Ablauf	t	35	20,8	25	23
Schadeinheiten nach AbwAG	SE	77.740	71.415	65.090	61.296
Zur Behandlung angenommen		10.50	22.05	24.255	
Sickerwasser	m³	19.591	32.964	24.255	14.665
Fäkalien gesamt Annahme Klärwerk	m³ m³	9.445 435	7.409 141	9.027 586	9.108 571
Annahme Freiburg-Nord	m³ m³	9.010	7.268	8.441	8.537
Fettabscheider	m³	1.424	678	879	410
Fremdschlamm	tTr	522	612	642	619



2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
37.010.238	40.020.727	40.608.936	43.615.371	40.149.000	38.122.669	35.944.446
31.612.128	32.008.904	30.263.000	30.639.500	29.012.700	27.152.300	25.538.300
886	1.029	777	795	130	213	148
650	720	634	741	734	741	1.385
8.507	8.219	8.150	8.008	9.655	8.824	8.810
170.183	167.290	165.991	177.409	169.455	130.876	144.271
12.552	12.147	13.434	13.416	14.266	11.973	11.648
426.482	425.211	402.765	380.315	395.732	407.657	305.821
5.288	5.254	5.175	5.044	5.161	5.209	5.509
67.443	51.620	40.260	30.890	53.769	50.546	47.173
14.745.955	14.901.277	14.660.900	14.961.683	13.915.788	14.080.846	14.232.560
0	0	0	0	0	0	0
4.143.135	4.113.411	4.443.300	4.817.123	5.046.026	4.776.695	4.469.834
4.143.135	4.113.411	4.443.300	4.542.713	4.030.963	4.295.675	4.469.834
0	0	0	274.410	1.015.063	481.020	0
4.416.190	100	100	100	100	100	100
	4.067.421	4.456.070	4.928.058	3.258.299	5.218.834	5.993.963
54,61	54,07	57,32	57,61	55,00	57,08	58,26
45,39	45,93	42,68	42,39	45,00	42,92	41,74
0	0	0	0	0,00	0,00	0,00
19.567	19.814	19.371	20.402	6.593	6.585	6.775
1.833	1.845	1.926	1.952	1.987	2.051	1.958
204	202	212	218	220	218	205
22	20	20	21	7,3	7,5	7,8
0,16	0,1	0,12	0,21	0,08	0,15	0,34
9,1	8	8,8	7,2	8,7	8,3	8,3
0,51	0,56	0,6	0,58	0,6	0,59	0,57
95,9	96,1	95,9	95,7	95,7	95,8	96
76,8	79,1	78,4	82,1	80,1	82,2	82,2
93,3	91,9	90,9	91,3	91,8	92,2	92,7
802	774	770	868	283	276	273
426	389	389	343	384	346	341
18,5	22,3	24,4	25,4	24,1	22,3	20,4
57.346	58.706	55.253	51.800	51.800	51.800	51.800
19.275	14.475	22.640	6.261	2.212	0	5.382
8.222	8.716	11.105	8.175	7.007	10.898	9.994
424	578	532	596	422	645	552
7.798	8.138	10.573	7.579	6.585	10.253	9.442
289	293	320	329	427	534	490
653	760	822	1.262	2.323	1.972	2.112

### KANALNETZ - 20 JAHRE EIGENKONTROLLE IM VERBANDSNETZ



Seit 1989 besteht im Land Baden-Württemberg auf der Grundlage der Eigenkontrollverordnung die Pflicht, den Kanalzustand zu erfassen. Aus dieser Verpflichtung heraus lassen sich die nachfolgenden Forderungen an ein funktionssicheres Kanalnetz ableiten:

- 1. Kanäle und Bauwerke müssen dicht sein, um Grundwasser und Boden zu schützen bzw. Fremdwassereintritt zu vermeiden.
- 2. Kanäle müssen ausreichendes Transportvermögen haben, um Rückstau- und Überflutungsfälle auf ein unvermeidbares Maß beschränken zu können
- 3. Kanäle und Bauwerke müssen stand- und betriebssicher sein, um einen gefahrlosen Kanalbetrieb zu gewährleisten.

Zur Abwasserbeseitigungspflicht gehört also nicht nur der erstmalige Bau einer Kanalisation, sondern auch deren ständige Unterhaltung. Dies bedeutet, dass die bestehenden Entwässerungsanlagen ständig überwacht und kontrolliert werden müssen. Ergeben diese Kontrollen, dass Beschädigungen erkennbar sind, so müssen diese beseitigt werden. Bei einer konkreten Gefahr für das Grundwasser oder wenn bereits eine Beeinträchtigung des Grundwassers vorliegt, ist die Schadensbehebung unverzüglich (d.h. ohne schuldhaftes Zögern) vorzunehmen. In allen anderen Fällen kann der Verband im Rahmen seiner Organisation selbst entscheiden, in welcher zeitlichen Abfolge er die notwendigen Sanierungsmaßnahmen vornehmen will.

Die Erstüberprüfung des verbandseigenen Kanalnetzes einschließlich der Sanierung festgestellter Schäden wurde fristgerecht im Jahre 2001 abgeschlossen. Für die Wiederholungsprüfung gilt grundsätzlich eine Frist von maximal 15 Jahren. Für Kanäle in Wasserschutzgebieten bzw.

für nicht sanierte Kanäle gelten kürzere Fristen (5 bzw. 10 Jahre).



schadhafte Rohrmuffe

Die Untersuchung der Kanäle erfolgt optisch mit dem Kanalfernauge. Damit eine ganzheitliche Zustandsbewertung durchgeführt werden kann,

werden die Kanäle abwasserfrei, d. h. mit parallel aufgebauter mobiler Abwasserhaltung bzw. teilweise während der Nachtstunden bei Niedrigwasser kontrolliert. Kanäle die in der Wasserschutzzone II liegen unterliegen einer weitergehenden Prüfung, indem die einzelnen Haltungen mit Wasser- oder Luftdruck auf Dichtheit überprüft werden.

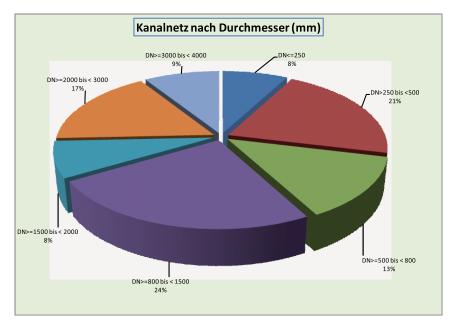
Die bisher vorgefundenen Schäden halten sich in Grenzen. Undichte Muffen, Risse und schadhafte Kanalschächte werden partiell abgedichtet. Haltungsweise Sanierungen durch den Einbau von Linern (aushärtender Schlauch im Kanal) sind nur in den Abschnitten Denzlingen – Gutach, Zarten – Buchen-

bach, Freiburg - Merzhausen und in der March mit einer Gesamtlänge von ca. 2.000 Metern notwendig.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht die intensive Wiederholungsprüfung des Verbandskanalnetzes fristgerecht abschließen wird und dass der Zustand des Kanalnetzes als gut bezeichnet werden kann.



Kanalfernauge



## Dienstleistungen des AZV - Ein Überblick

Nach § 4 der Verbandssatzung hat der Zweckverband die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer zu sammeln und vor Ihrer Einleitung in den Vorfluter in einer Verbandskläranlage zu reinigen, sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe umweltgerecht zu entsorgen.

Darüber hinaus bietet der AZV eine Vielzahl von Dienstleistungen im Abwasserbereich an, die zunehmend in Anspruch genommen werden: Über die Kläranlage werden neben Rückständen von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben, Fettabscheiderinhalten, Chemietoiletten— und Brennereirückständen im großen Umfang Fremdschlämme aus den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen umweltgerecht entsorgt. 11 Betreiber kommunaler Kläranlagen und 2 Betreiber von Sickerwasserbehandlungsanlagen sichern die Entsorgung ihrer Schlämme über den AZV.

Das verbandseigene Labor, das die Aufgabe der Dokumentation und Überwachung der verfahrenstechnischen Kläranlagenprozesse wahrnimmt, unterstützt verschiedene Firmen in der Umsetzung der wasserrechtlich vorgeschriebenen Eigenkontrollen. Damit verbunden kann auch eine Beratung der Firmen im Zusammenhang mit der Optimierung firmeneigener Abwasserbehandlungsanlagen sein.

Im Bereich der Abwasserableitung werden sowohl Ingenieur- als auch technische Dienstleistungen wahrgenommen. 20 Gemeinden werden vom AZV individuell und in unterschiedlichster Intensität bei ihrer Aufgabe der Ortskanalnetzunterhaltung betreut.

Hauptaufgabenfeld hierbei ist die Durchführung der Eigenkontrollverordnung von Kanalisationsanlagen. Die Aufgabenwahrnehmung beinhaltet die regelmäßige Untersuchung des Kanalnetzes, die Auswertung der Daten, die Sanierungsplanung und Bauüberwachung in enger Abstimmung und Vorgabe durch die Gemeinde. Daneben werden auch die bei den Gemeinden vorhandenen Geoinformationssysteme Abwasser betreut, kleinere Erschließungsmaßnahmen umgesetzt und bei der Genehmigung und Überwachung der Hausanschlussleitungen beraten.

Die technischen Dienstleistungen werden von der gut ausgebildeten und mit Spezialgeräten und –fahrzeugen ausgestatteten Kanalunterhaltungsabteilung umgesetzt und beinhalten die Kontrolle, Wartung und Unterhaltung von Sonderbauwerken, Schachtsanierung, Rattenbekämpfung und Abflussmessung zur Fremdwasserermittlung.

Die Mitgliedsgemeinden nehmen diese Unterstützung durch den AZV gerne in Anspruch, da sie für diese speziellen Aufgabenstellungen kein eigenes Personal vorhalten können und die Aufgabenwahrnehmung durch den AZV kompetent und zuverlässig erfolgt.

Die Motivation des AZV für die Wahrnehmung dieser zusätzlichen Aufgaben ist die ganzheitliche Betrachtung der Abwasserthematik. Industrieabwasservorbehandlung, Ortskanalnetz, überörtliche Ableitung und Verbandskläranlage greifen ineinander. Zur Förderung einer nachhaltigen, wirtschaftlichen und qualitativ hochwertigen Abwasserbehandlung müssen Detailaspekte gemeinsam betrachtet werden. Daneben tragen die zusätzlichen Einnahmen zu einer Stabilisierung der Betriebs- und Verwaltungskostenumlage bei.











### Berufsausbildung beim Abwasserzweckverband



9 junge Frauen und Männer absolvieren derzeit ihre Berufsausbildung beim Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht. Mit der Bereitstellung dieser Ausbildungsplätze setzen wir nicht nur ein positives Zeichen im Ausbildungsmarkt der Region, sondern wir investieren auch in eine künftige Betreuung und Wartung der Verbandskanäle sowie den Betrieb und die Unterhaltung der Kläranlage durch qualifizierte Mitarbeiter. Sechs verschiedene Berufsbilder werden beim Verband angeboten:

Die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, Elektroniker/in für Betriebstechnik, Industriemechaniker/in, Chemielaborant/in und Kauffrau/-mann für Bürokommunikation. Die Ausbildung zur Fachkraft für Rohr-, Kanal-und Industrieservice findet bei der Kanalunterhaltung in Freiburg statt. In der Geschäftsstelle in Freiburg erfolgt die kaufmännische Ausbildung. Die Kläranlage in Forchheim ist Ausbildungsort für die übrigen Auszubildenden.

Die Ausbildungen dauern zwischen 3 und 3,5 Jahren mit Berufsschulunterricht von ein - bis zweimal in der Woche bzw. in Unterrichtsblöcken von 2 bis 4 Wochen in Fachklassen.

### Industriemechaniker/in



### Aufgaben und Tätigkeiten

- Grundfertigkeiten wie Sägen, Feilen, Gewindeschneiden, Bohren, Senken, Drehen, Fräsen (manuell und CNC)
- Überprüfen von Motoren hinsichtlich ihrer Funktion
- Montage und Demontage von Maschinen
- · Reparatur von Pumpen, Motoren, Schiebern, Getrieben,...
- Anwendung von Kenntnissen in der Pneumatik und Elektropneumatik
- Umgang mit elektronischen und hydraulischen Schaltungen
- · Warten von industriellen Maschinen und Anlagen
- Instandhaltung von Betriebsanlagen und Maschinen



# Fachkraft für Abwassertechnik / Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice



### Aufgaben und Tätigkeiten

- Planen, Steuern, Überwachen und Dokumentieren von Abläufen im Kanalnetz und auf der Kläranlage
- · Umgang mit elektrischen Gefahren
- Probenahme und Untersuchung von Abwasser und Schlamm
- Grundlagen der Maschinen-, Verfahrenstechnik
- Arbeiten mit Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- · Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Betrieb und Unterhalt von Entwässerungssystemen
- · Umweltschutztechnik, ökologische Kreisläufe

### Kaufmann/frau für Bürokommunikation



### Aufgaben und Tätigkeiten

- Bürowirtschaft
- Informationsverarbeitung
- Assistenz- und Sekretariatsaufgaben (Textverarbeitung, Bürokommunikation)
- Bereichsbezogenes Rechnungswesen
- Bereichsbezogene Personalverwaltung
- · Fachaufgaben einzelner Sacharbeitsgebiete

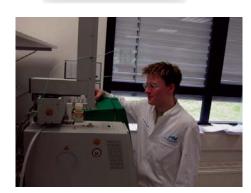
### Elektroniker/in für Betriebstechnik



### Aufgaben und Tätigkeiten

- Messen und Analysieren von elektrischer Funktion
- Lösen von elektrischen Problemen
- Installieren und Einrichten von Maschinen und Arbeitssystemen
- Programmieren und Konfigurieren von Systemen
- Überwachen und Warten von Starkstromanlagen
- Betriebliche und technische Dokumentation
- Zusammenbauen von Schaltgeräten und Automatisierungssystemen und deren Verdrahtung
- Arbeiten mit Anlagen der Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik

### Chemielaborant/in



### Aufgaben und Tätigkeiten

- Versuchsabläufe planen, Apparaturen aufbauen
- Organische und anorganische Stoffe hinsichtlich ihrer quantitativen Zusammensetzung analysieren
- · Stoffe zerkleinern, sieben, filtrieren, destillieren
- Photometrische Bestimmungen vornehmen
- · Stoffe reinigen, identifizieren und charakterisieren
- Organische und anorganische Präparate sowie Lösungen herstellen
- Stoffgemische chromatographisch trennen, Bestandteile identifizieren
- Analysenverfahren, Herstellungsverfahren sowie deren Vorschriften entwickeln und optimieren
- Laborgeräte, -einrichtungen und Computer bedienen und pflegen
- Untersuchungsergebnisse dokumentieren und statistisch auswerten, Berechnungen durchführen

### **AUSBLICK**

Als Schwerpunkt der Investitionen auf der Kläranlage sind die im Zusammenhang mit der Generalsanierung Rechengebäude begonnenen, umfangreichen Arbeiten zur Erneuerung der maschinentechnischen Ausrüstung Rechen und Rechengutentwässerung zum Abschluss zu bringen.

Zur Umsetzung des Sanierungskonzeptes "Stromversorgung Kläranlage" stehen im ersten Schritt die Modernisierung der Mittelspannungsschaltanlagen des Rohwasserpumpwerkes, der Schlammentwässerung und der Biologie im Vordergrund.

Der Austausch der 3. Schnecke des Rohwasserpumpwerkes einschließlich der Erneuerung des Schneckenbettes ist noch umzusetzen.

Die in vier Abschnitten vorzunehmende Betonsanierung der Belebungsbecken ist fortzuführen.

Aufgrund steigender Siliciumoxidwerte im Klärgas und zur sicheren Einhaltung der Abgaswerte ist den Blockheizkraftwerken eine Gasaufbereitung vorzuschalten und Katalysatoren nachzurüsten.



Gasverdichterstation



fehlendes Brandschutzschott

Zur Behebung der nach einer Brandschutzbegehung festgestellten Mängel sind verschiedene Aufträge abzuwickeln.

Schwerpunkt der Kanalunterhaltung wird die Eigenkontrolle in Form von Dichtheitsprüfungen der Verbandskanäle im Zartner Becken, die überwiegend in der Wasserschutzgebietszone II bzw. III verlaufen. Festgestellte gravierende Schäden sind in Folge umgehend zu beheben.



### **ABSCHLUSSBERICHT - GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

		Stand: 31.12.08 Euro	Stand: 31.12.09 Euro
Aufwand:			
	Betriebsaufwand Personalaufwand Abschreibungen Zinsen Steuern Summe	4.762.136 3.983.392 4.013.223 2.558.468 -2.591 15.314.628	4.738.864 4.234.134 3.623.068 2.363.198 17.872
Ertrag:			
	Betriebs- und Verwaltungskerträge Zinserträge	1.417.477 581.260	1.287.406 420.099
	Betriebs- und Verwaltungskosten- umlage Kapitaldienstumlage Summe Gewinn / Verlust	7.325.460 5.990.431 15.314.628 ./.	7.703.464 5.566.167 14.977.136 ./.

Der mit 4,66 Mio. Euro im Wirtschaftsplan 2009 veranschlagte Betriebsaufwand wurde ingesamt um ca. 70.000 Euro überschritten. Aufgrund höherer Einnahmen der Betriebe gewerblicher Art wurde der Mehraufwand kompensiert. Darüberhinaus führten diese Mehreinnahmen im Gesamtergebnis zu einer Umlageerstattung.

Der Personalaufwand überschreitet das Vorjahresergebnis um ca. 250.000 Euro. Dies ist durch tarifliche Steigerungen und Personaleinstellung bedingt. Darüberhinaus konnten Langzeiterkrankungen reduziert werden.

Die Abschreibungen sind um etwa 390.000 Euro unter dem Vorjahreswert.

Durch Schuldenabbau und vorteilhafte Umschuldungen hat sich die Zinsbelastung weiter reduziert. Die Einsparungen betrugen hier ca.195.000 Euro.

Der Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung beläuft sich für das Jahr 2009 auf rd. 15 Mio. Euro und liegt damit um ca. 270.000 Euro unter dem Planansatz von rund 15,2 Mio. Euro.

Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz ergibt sich bei der Kapitaldienstumlage (die den Aufwand für Abschreibungen und Zinsen abdeckt) eine Überzahlung von ca. 213.000 Euro und bei der Betriebs- und Verwaltungskostenumlage eine Überzahlung von ca. 164.000 Euro. Hieraus ergibt sich eine Gutschrift für die Mitgliedsgemeinden von 377.000 Euro, die mit den Umlagen für 2010 verrechnet wird. Nach dieser Verrechnung ist die Gewinn- und Verlustrechnung in Aufwand und Ertrag ausgeglichen, womit der in § 4 der Verbandssatzung getroffenen Bestimmung, dass der Zweckverband keine Gewinne anstrebt, entsprochen ist.

### **BILANZ**

Aktiva	a	Stand: 31.12.2008 Euro	Stand 31.12.2009 Euro
Α.	Anlagevermögen		
l.	<ol> <li>Sachvermögen</li> <li>Geschäftsstelle und Betriebshof Freiburg-Hochdorf</li> <li>Kläranlage</li> <li>Kanäle</li> <li>Sonstige Bauwerke</li> </ol>	5.288.529 23.935.046 27.807.619 650.960	5.100.697 24.377.571 27.081.264 656.900
	<ol> <li>Abwassermengenmessung</li> <li>Betriebs- und Geschäftsausstattung</li> <li>Anlagevermögen der Sondereinlagen</li> </ol>	280.835 310.210 10.586.777	199.981 337.995 10.210.787
II.	Finanzanlagen	62.803	55.901
B.	Umlaufvermögen		
	<ol> <li>Vorräte und Ersatzteile</li> <li>Forderungen mit         Restlaufzeit mehr als 1 Jahr         Restlaufzeit weniger als 1 Jahr</li> <li>Forderungen aus Lieferungen und         Leistungen</li> </ol>	951.372 241.826 0 75.791	996.875 0 0 77.556
	<ol> <li>Bankguthaben</li> <li>sonstige Forderungen</li> </ol>	213.172 988	-1.747.218 15.730
Bilanz	summe	70.405.928	67.364.039

Die Bilanzsumme belief sich am Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 auf 67,4 Mio. Euro.

Neuinvestitionen wurden im Jahr 2009 in Höhe von rd. 3 Mio. Euro vorgenommen. Der Investitionsschwerpunkt lag im Bereich der Kläranlage mit 2,9 Mio. Euro. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um allgemeine Sanierungsmaßnahmen. Durch die Abschreibungen bei der Kläranlage in Höhe von rd. 2,4 Mio. Euro erhöht sich der Buchrestwert lediglich auf 24,4 Mio. Euro. Im Bereich des Verbandskanalnetzes waren im Berichtszeitraum Investitionen in Höhe von 40.000 Euro erforderlich.

Insgesamt reduziert sich der Buchrestwert des Anlagevermögens von 68,9 Mio. Euro auf 68 Mio. Euro. Hierbei sind die Sondereinlagen der Stadt Freiburg und anderer Verbandsmitglieder in Höhe von 10,2 Mio. Euro berücksichtigt.

Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr konnten vollständig zurückgeführt werden. Restforderungen des Verbandes aus der Vorfinanzierung von Kanalsanierungsmaßnahmen bestehen nicht mehr.

Das Eigenkapital hat sich nicht erhöht, da Investitionsumlagen nicht erhoben und Abschreibungen voll zur Schuldentilgung und zur Finanzierung von Baumaßnahmen verwendet wurden.



Passiva	l .	Stand: 31.12.2008 Euro	Stand 31.12.2009 Euro
A. E	2. Empfangene Ertragszuschüsse	5.445.629 5.178.529 10.586.777	5.445.629 5.178.529 10.210.787
B. V	mindestens 4 Jahren 2. Kassenkredite 3. Andere Verbindlichkeiten	46.061.400 1.800.000 941.275 392.318	45.085.596 0 1.443.498 0
Bilanzsun	mme	70.405.928	67.364.039

Die ausgewiesenen Ertragszuschüsse in Höhe von 5,18 Mio. Euro sind die vom Land Baden-Württemberg geleisteten Entschädigungen zur Abgeltung der dem Verband entstandenen bzw. noch entstehenden "Folgekosten des Oberrheinausbaues". Dieser Betrag wird in den kommenden Jahren weiter zur Verringerung der Betriebs- und Verwaltungskostenumlage je nach Bedarf aufgelöst und der Erfolgsrechnung zugeführt.

Die Sondereinlagen mit 10,2 Mio. Euro sind Kapitalbeteiligungen einzelner Mitgliedsgemeinden, für die der Verband Sonderleistungen erbracht hat (siehe Anlagevermögen der Sondereinlagen).

Die Kredite mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren verringerten sich von 46 Mio. Euro zum Jahresbeginn auf 45 Mio. Euro nach Tilgung. Neue Kredite für Baumaßnahmen wurden in Höhe von 2 Mio. Euro aufgenommen. Die Verschuldung des Verbandes zum Bilanzstichtag beträgt rund 45 Mio. Euro.

Unter der Bezeichnung "Andere Verbindlichkeiten" sind die Umlagegutschrift für die Mitgliedsgemeinden, die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sowie Verbindlichkeiten aus der Abwasserabgabe, Umsatzsteuer, Darlehenstilgungen und Sozialversicherungsbeiträge zusammengefasst.

### **PERSONALBERICHT**

	31.12.2009
Personalaufwand:	
Dienstbezüge, Vergütungen, Löhne etc. Versorgungsaufwand gesetzliche Sozialversicherung Zusatzversorgung	3.180.887 135.066 602.951 258.480
Summe:	4.177.384
Soziale Leistungen:	
Beihilfen, Unterstützungen	33.635
und dergleichen Personalnebenausgaben	23.115
Personalkosten gesamt:	4.234.134

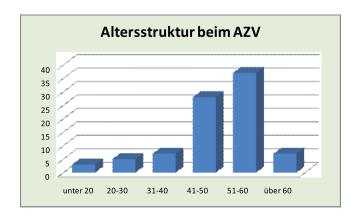
Der Verband beschäftigte zum Stichtag 31.12.2009 insgesamt 87 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter den Beschäftigten sind 5 Auszubildende und 11 Teilzeitbeschäftigte, sodass der Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2009 mit 84 Stellen eingehalten ist.

Zahlreiche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben wiederum an internen und externen Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen, um den stetig steigenden Anforderungen an das Personal in allen Arbeitsbereichen gerecht zu werden.

Der Verband bildet Auszubildende in den Ausbildungsberufen Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation in der Geschäftsstelle in Freiburg, Fachkraft für Abwassertechnik, Chemielaborant, Industriemechaniker und Energieanlagenelektroniker im Klärwerk Forchheim aus.

Vier Beschäftigte des Verbandes befanden sich am 31.12.09 in Altersteilzeit im Blockmodell.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist auch beim Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht ein aktuelles Thema. Vor allem vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen und den damit verbundenen Veränderungsprozessen gewinnt man die Erkenntnis, dass nur gesunde Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen motiviert und leistungsfähig sind. So wurde dieses Jahr ein Vortrag mit dem Thema "Auswirkungen eines regelmäßigen Ausdauertrainings" und im Anschluß als praktischer Teil ein Nordic-Walking-Training angeboten.



Im Jahr 2009 konnten Thomas Wirbel von der Geschäftsstelle in Freiburg und Ursula Lindemann, die auf dem Klärwerk in Forchheim beschäftigt ist, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.



Die Geschäftsführung, Herr Rößler und Herr Hünting, beglückwünscht Herrn Wirbel (Mitte) zu seinem Jubiläum